

LEGISLATIVE, GEMEINDERAT, ALLGEMEINE VERWALTUNG

Gemeindeversammlungen

Am 12. Juni und 20. November 2025 haben die Gemeindeversammlungen im SICKINGA-Festsaal stattgefunden.

Wahlbüro

Am 9. Februar 2025, 18. Mai 2025, 28. September 2025 und 30. November 2025 haben Urnengänge stattgefunden. Dabei wurde über 5 eidgenössische und 2 kantonale Vorlagen entschieden. Am 18. Mai 2025 haben zudem die kommunalen Gesamterneuerungswahlen stattgefunden.

Gemeinderat

Der Gemeinderat trat 2025 zu 43 Sitzungen zusammen. Dabei wurden 1'773 Sachgeschäfte protokolliert. Aktennotizen, Korrespondenzen in Briefform, Besprechungsprotokolle und Protokolle von Arbeitsgruppen/Kommissionen wurden zusätzlich hochgeladen.

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Zivilstandsamt

Es konnten noch nie so viele Geburten registriert werden wie im vergangenen Jahr. Dies könnte unter anderem auch mit der Anziehungskraft des neuen Kantonsspitals zusammenhängen. Leider mussten auch überdurchschnittlich viele Todesfälle beurkundet und Bestattungsorganisationen durchgeführt werden. Die Zahl der Trauungen nahm hingegen ab.

Diverse Zivilstandsämter haben für unsere Gemeinde

- 69 Geburten
- 28 Trauungen und
- 78 Todesfälle

bearbeitet. Dies betrifft ausschliesslich Personen mit Wohnsitz in Untersiggenthal.

Einwohnerdienste

Die Bevölkerung hat im vergangenen Jahr leicht zugenommen und sich wie folgt entwickelt:

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Einwohner	7'193	7'186	7'247	7'419	7'503	7'617	7'808	7'862
- männlich	3'618	3'611	3'648	3'718	3'767	3'824	3'938	3'982
- weiblich	3'575	3'575	3'595	3'701	3'736	3'793	3'870	3'880
davon Ausländer	2'010	2'050	2'097	2'192	2'238	2'383	2'472	2'494
Haushalte	3'287	3'295	3'157	3'250	3'268	3'335	3'415	3'448
Stimmberechtigte	4'238	4'191	4'205	4'256	4'251	4'270	3'340	4'362

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung hat seit dem Vorjahres-Stichtag um 22 Personen zugenommen. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung beträgt 31.7%; unsere ausländischen Einwohner stammen aus 86 Nationen.

Identitätskartenanträge

Die Einwohnerdienste haben im vergangenen Jahr 311 (Vorjahr 299) Anträge für ID-Karten bearbeitet.

Zuzüge/Wegzüge

2025 sind 605 Personen in Untersiggenthal zugezogen, in der gleichen Zeit haben 558 Personen unsere Gemeinde verlassen.

Fundbüro

Die Abwicklung des Fundbüros findet über die Applikation NovaFind statt. Abklärung mit der Gemeinde Baden bezüglich Übernahme sind im Gange.

Hundekontrolle

Dem Kant. Veterinärdienst wurden im September 394 (Vorjahr: 366) taxpflichtige Hunde gemeldet.

Einbürgerungswesen

Bei den Gemeinderatssitzungen wurden insgesamt 27 Personen das Einwohnerbürgerrecht zugesichert.

SVA Gemeindezweigstelle

Seit 1. Januar 2024 sind die kantonalen AHV-Ausgleichskassen nicht mehr in der Pflicht, Zweigstellen zu errichten. Die Entschädigung für die Dienstleistungserbringung der Gemeindezweigstelle SVA wurde seitens der SVA Aargau seither nicht mehr ausgerichtet.

In der Gemeinde sind gegen 764 Betriebe oder Personen als Selbständige, Nichterwerbstätige oder Arbeitgeber gemeldet, die AHV-Beiträge zahlen.

Gegen 964 Personen beziehen eine Alters-, Hinterlassenen- oder IV-Rente und Hilflosenentschädigung. 223 Einzelpersonen oder Familien erhalten Ergänzungsleistungen. 2'291 Personen erhalten eine Prämienverbilligung. An 3 Personen ohne Erwerbstätigkeit werden Familienzulagen ausgerichtet.

Stadtpolizei Baden

Das Jahr 2025 stellte aus sicherheits- und verkehrspolizeilicher Sicht auf lokaler Stufe keine besonderen Herausforderungen dar. Einzelne grössere Veranstaltungen und Ereignisse im Zuständigkeitsgebiet der Stadtpolizei konnten mit den bestehenden Ressourcen und mit dem punktuellen Beizug von privaten Sicherheitsdiensten bewältigt werden. Gemeinsam mit ihren Partnerorganisationen stellte die Stadtpolizei im September der breiten Bevölkerung in Baden vor.

Die Arbeiten zur Umsetzung der Leitsätze zur Weiterentwicklung der Polizeiorganisation und der Polizeibestände im Kanton Aargau wurden mit der Freigabe zur Anhörung in der zweiten Novemberhälfte 2025 weiter abgeschlossen. Das Departement Volkswirtschaft und Inneres ersucht die Interessensvertretenden um Berichte zu den Vorschlägen der eingesetzten Arbeitsgruppen; überwiegend haben kantonale und kommunale Vertretende gemeinsame Lösungsansätze formuliert. Eine unterschiedliche Haltung ergibt sich bei der möglichen Aufnahme von Verkehrsunfällen; kommunale Vertretende erwarten zusätzliche Kompetenzen zu Gunsten der regionalen und städtischen Polizeiorganisationen. Der Stadtrat Baden hat seinen Anhörungsbericht den einkaufenden

Gemeinden zur Verfügung gestellt; das Anhörungsverfahren endet im ersten Quartal 2026.

Nachdem den Mitarbeitenden der Stadtpolizei im ersten Semester neue Einsatzmittel zur Verfügung gestellt wurden, stimmten der Stadt- und der Einwohnerrat im zweiten Semester der Anmiete von neuen Räumlichkeiten für die Mitarbeitenden der Stadtpolizei zu. Ab dem vierten Quartal 2026 werden die Mitarbeitenden der Stadtpolizei ab dem neu eingerichteten Stützpunkt im Bäderquartier am Brown-Boveri-Platz operieren. Die bisher so engen räumlichen Verhältnisse können mit diesem Schritt überwunden werden.

Um die bestehenden personellen Ressourcen besser nutzen zu können, hat sich die Stadtpolizei organisatorisch neu aufgestellt. Das Kommando wird für die Wahrnehmung der allgemeinen Aufgaben um einen Stab erweitert, die polizeilichen Funktionen werden neu durch die Einsatz- und Bereitschaftspolizei (EBP), die Verkehrspolizei (VP) und die polizeiliche Prävention (P) wahrgenommen. Sicherheitspolizeiliche Interventionen leisten die Mitarbeitenden der EBP, präventive Verkehrskontrollen, die Steuerung von Kontrollen des ruhenden Verkehrs und den Betrieb der Ordnungsbussenzentrale stellen die Mitarbeitenden der VP sicher und die Mitarbeitenden der P unterrichten an Schulen und Institutionen, stellen die Verkehrsinstruktion sicher und koordinieren präventive Aktionen im öffentlichen Raum.

Gegenüber dem Vorjahr hat die Anzahl der polizeilichen Einträge im Journal deutlich zugenommen. Es wurden mehr Meldungen zu verdächtigem Verhalten verzeichnet, auch Meldungen zu Ruhestörungen haben zugenommen. Demgegenüber haben sich die Interventionen zu Streit und häuslicher Gewalt reduziert. Im Auftrag der Gemeinde wurden Kontrollen zum Verhalten von Gastrobetrieben geführt. Die Anzahl polizeilicher Patrouillen in der Gemeinde zeigt sich stabil.

Die absolute Anzahl von Kontrollen der Einhaltung der signalisierten Höchstgeschwindigkeit konnte gehalten werden. Es wurden aber drei Kontrollen mehr mit einem semistationären Messmittel durchgeführt, was die Zunahme der festgestellten Übertretungen erklärt. Messungen mit den bemannten Messmitteln folgen insbesondere in den tempo-reduzierten Zonen. Die grösste Missachtung der signalisierten Höchstgeschwindigkeit wurde am 7. Juni um 14.42 Uhr an der Landstrasse mit 111 km/h mit einem stationär bemannten Messmittel (Laser) festgestellt.

	2024	2025
Journaleinträge	425	482
Verdächtiges Verhalten	27	39
Ruhestörung	14	24
Streit/häusliche Gewalt	58	43
EBD/Versuch	18	17
Verkehr	30	31
Geschwindigkeitskontrollen	27	27
- davon semistationär	3	6
Kontrollierte Fahrzeuge	n.a. wegen Laser	n.a. wegen Laser
Übertretungsanzeigen	4'193	5'874
Patrouillen in der Gemeinde	2'569	2'675

Pilzkontrolle

Das Pilz-Jahr 2025 begann Anfang August. Steinpilze, Hexenröhrlinge, Rotfussröhrlinge und auch Eierschwämme waren die Spitzenreiter. Reizker und Hallimasche kamen in kleinen Mengen auch schon in die Kontrolle. Eher Herbstpilze, aber die Ausnahme bestätigt die Regel, wie ich dann gerne zu sagen Pflege.

Im Verlaufe des Septembers gab es einige Kontrollen, bei denen 3-5 Kilogramm Pilze gebracht wurden, obwohl es in unserer Region eher ein geringes Pilzaufkommen gab. Ich nehme an, das waren dann Sammeltouren ins Nachbarland oder in höhere Lagen der Schweiz. Auf meine Anfrage hin bekam ich jeweils keine schlüssige Antwort.

Ab Oktober kamen dann auch die typischen Herbstpilze in die Kontrolle. Viele Krause Glucken, Riesenschirmlings-Arten, Eierschwämme.....kleine aber auch sehr grosse Exemplare. Der mengenmässig absolute Spitzenreiter in diesem Jahr, war die Herbsttrompete. Weniger im Gebenstorfer Gebiet, aber im Wald zwischen Siggenthal und Endigen konnte man haufenweise davon sammeln. Auch bei denen, wie bei den Eierschwämmen, Riesenexemplare!

Gegen Ende Oktober nahm dann das Pilzaufkommen merklich ab. Ca. 3 Wochen früher wie im Jahr 2024.

Dieses Jahr zeigten sich auch viele Arten der Gattung der Scheidenstreiflinge. Vor Allem der Zweifarbige Scheidenstreifling, der im Austrieb sehr robust erscheint (Bild), sich danach mit einem langen Stiel in die Höhe streckt und den dünnfleischigen Hut aufschlägt. In diesem Stadium erscheint er dann sehr ebenmässig und elegant! Das Bild wurde im Gebenstorfer Wald aufgenommen.

Zweifarbiger Scheidenstreifling (*Amanita battarrae*)

2025 wurden in 58 (57) Kontrollen total 71 kg (92.8 kg) Pilze vorgelegt. Davon konnten 65 kg

(89 kg) zum Verzehr freigegeben werden. 5.2 kg (3.5 kg) mussten als "kein Speisepilz" (ungeniessbar, verdorben) und 0.8 kg (0.3 kg) als giftig beschlagnahmt werden. Eingeklammert die Zahlen aus dem letzten Jahr.



Zweifarbiger Egerlingschirmpilz
(*Leucoagaricus ionidicolor*)

Zivilschutz

Allgemein

Die täglichen Nachrichten auf allen Medienkanälen führen uns immer wieder vor Augen, wie verletzlich unsere Gesellschaft ist – sei es durch kriegerische Ereignisse im nahen Ausland, den Ausfall des gesamten Stromnetzes in Südeuropa oder den Bergsturz in Blatten, der die Bedeutung einer funktionierenden Krisenorganisation erneut verdeut-

lichte. Umso wichtiger ist es, dass wir bestmöglich vorbereitet sind. Unser Fokus lag 2025 auf der Sicherstellung der Einsatzbereitschaft in folgenden Situationen:

- Funktion der eigenen Infrastruktur und Organisation bei Strommangellage und Kommunikationsausfall (Notfalltreffpunkt)
- Einsatzbereitschaft der Gesamtorganisation bei regionalen Grossereignissen.

Dienstleistungen

Unsere oberste Priorität bleibt die Aus- und Weiterbildung aller AdZS, die Überprüfung und Optimierung der Einsatzbereitschaft sowie die reibungslose Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen.

Im Juni und Oktober führten wir erneut Wiederholungskurse in Kompaniestrukturen durch – mit rund 150 Teilnehmenden im Juni und 100 im Oktober. Der Juni-WK wurde gemeinsam mit der ZSO Region Brugg durchgeführt.

Schwerpunkte waren:

- Fachübergreifende Ausbildung und praxisnahe Einsatzübungen
- Schulung im Aufbau und Betrieb von Notfalltreffpunkten
- Effiziente Kommunikation über Funk sowie Leitungsbau

Einsatzübungen

Mit den Pionieren führten wir im kantonalen Zivilschutzausbildungszentrum in Eiken eine umfangreiche Einsatzübung durch. Dabei waren fünf verschiedene Züge beteiligt, die jeweils an unterschiedlichen Nächten ihre Übungen absolvierten.

Beim Umzug von rund 400 Patienten ins neue KSB-Gebäude konnten unsere Betreuer ihre Fachkompetenz praxisnah unter Beweis stellen.

Die Evakuationsübung in Würenlingen mit 200 Figuranten aus Schule und Altersheim machte deutlich, dass nicht nur die Betreuung, sondern auch die logistische Unterstützung wie Transport und Verpflegung entscheidend ist.

Diese Übungen ermöglichten uns, die Einsatzbereitschaft umfassend zu testen und Stärken wie Schwächen zu identifizieren. Fazit: Unsere Strukturen und Prozesse funktionieren grundsätzlich gut, jedoch bestehen an Schnittstellen noch Verbesserungsbedarfe. Diese Erkenntnisse werden wir gezielt nutzen.

Personal

Im personellen Bereich konnten wir neue Kadermitglieder gewinnen, die sich rasch integrierten. Ende Jahr werden 36 AdZS aus dem Dienst entlassen. Besonders erwähnenswert: Mit Hptm René Heutschi, einem 65-jährigen Milizkader, verabschieden wir einen verdienten Kameraden in die Zivilschutzrente.

Die geringe Zuweisung von Grundkursabgängern führt weiterhin zu einer Abnahme unseres Personalbestands. Der Sollbestand liegt bei 516, der Istbestand bei 338 – ein Minus von rund 35 %. Die Aufträge an die ZSO des Kantons Aargau bleiben unverändert, was für unsere Organisation eine grosse Herausforderung darstellt.

Dienstleistung 2025 in Zahlen

Dienststart	Anzahl Dienstanlasse	Diensttage
Wiederholungskurse	16	4'020
Ausbildungskurse	17	277
Total	33	4'297

Regionales Führungsorgan

Projekt Funkverbindungen

Die Messungen zeigen, dass ein Standort am Siggenberg nicht ausreicht. Mehrere Standorte sind nötig, da Würenlingen teilweise ein Funkloch aufweist. Für die Weiterbearbeitung des Projektes werden die Detailprojekte mit den betroffenen Feuerwehren weiterverfolgt.

Einsätze, Stabsorganisation und -arbeit

Im Berichtsjahr waren keine grösseren Einsätze zu verzeichnen. Einzig beim Blockschlag in Baden Ende Oktober erfolgte eine Kurzbeurteilung durch den Naturgefahrenberater des RFO. Es fanden drei Rapporte mit dem Gesamtstab statt. Beim Schlussrapport wurde die kantonale Notrufzentrale besucht und beim Nachtessen ein ruhiges Jahr reflektiert.

Sicherheitsveranstaltungen 2025

Fünf Veranstaltungen an drei Terminen zählten 292 Teilnehmende. Die Organisation war professionell, Feedback positiv. Kritik besteht weiterhin am Kosten-Nutzen-Verhältnis. Rekrutierung junger Leute gelang nicht.

Planung 2026

Für 2026 sind erneut fünf Veranstaltungen an drei Terminen geplant. Zwölf Moderatorinnen und ein Kursleiter sind dafür engagiert.

Workshop Führungsteam

Das neue Konzept sieht einen modularen Aufbau vor. Pilotübungen zeigen: Grundkenntnisse sind Voraussetzung. Ziel ist mehr Struktur im Ereignisfall und weniger Improvisation. Module werden empfohlen und können über mehrere Jahre verteilt gebucht werden.

Informatik

Der Betrieb der IT-Anwendungen und Systeme wird intern sichergestellt und unterhalten. Es konnte ein reibungsloser Betrieb sichergestellt werden. Die Systeme standen während 365 Tagen, nahezu 24 Stunden zur Verfügung.

Die Erneuerung der zentralen Switche sowie die Umstellung von Exchange (Lokal, auf eigenen Servern) zur Exchange365 (Cloud) hat grösstenteils gut funktioniert. Mit wenigen Ausnahmen konnten alle Postfächer ohne Unterbruch migriert werden.

Die Einführung von Microsoft365 wird 2026 weiter vorangetrieben.

Die Installation weiterer Überwachungs-Kameras bei den Kindergärten Lieren- und Breitensteinstrasse konnte abgeschossen werden.

Schule: In der Mittelstufe wurden die iPads (nach 6 Jahren) durch neue Notebooks ersetzt. Die iPads werden zu Projekt- und Poolgeräten weiterverwendet.

Der Betrieb läuft stabil und die Unterstützung durch Letec IT Solutions funktioniert sehr gut.

Whanaungatanga Gemeinschaft

Die Gemeinschaft wurde im vergangenen Jahr durch kleine Aktivitäten gefeiert. Im Mai trafen sich alle Lehrpersonen zum Frühjahresanlass in der Sickinga-Halle. Das Schuljahresende feierten wir im Bändler in aufgeräumter Stimmung. Es folgten ein Chuchibrättli-Pingpong-Turnier, der Chlaushock und ein Weihnachts-Schrottilotto mit Bar und Disco. Im neuen Schuljahr haben alle Schulklassen wiederum eine Partnerklasse aus einer anderen Stufe, mit der sie kleine Treffen oder Anlässe durchführen. Im September fand der Clean-up Day statt.

Zusammenarbeit mit dem Schulgemeinderat

Zusammenarbeit / neue Gesamtschulleitung (ab 1. November 2026)

Monatlich trifft sich der Schulgemeinderat mit der Gesamtschulleitung, einmal pro Quartal mit allen Schulleitungen und der Verwaltungsleitung. Es gab zusätzliche Sitzungen zur Vorbereitung der Ausschreibung, Durchführung der Vorstellungsgespräche und der Wahl einer neuen Gesamtschulleitung. Nach den erfolgten Vorstellungsgesprächen entschied sich der Gemeinderat für die Wahl von Patrick Übersax.

Schulraumbedarf

Die Schule hat Bedarf an Räumen auf der Sek I und im Kindergarten. Ein Jahrgang der Sek I und eine Kindergartenabteilung werden in Provisorien unterrichtet. Der Gemeinderat erteilte den Auftrag zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie und einem Raumprogramm durch Philipp Bürgler für die Erweiterung der Schulanlage (neues Schulhaus). Zur Auswertung der Ergebnisse fanden zwei Sitzungen mit dem Gemeinderat und der Schulleitung statt.

Organisation und räumliche Entwicklung Sek I

Nach der Fusion der Stadt Baden mit der Gemeinde Turgi stand die Diskussion um die Organisation und räumliche Entwicklung der Sek I in der Region (ORES) im Fokus. In mehreren Sitzungen mit den Schulleitungen und den Schulgemeinderäten aus Würenlingen, Gebenstorf, Obersiggenthal und Baden wurden verschiedene Szenarien erarbeitet und bewertet. Die Ergebnisse der Analyse wurden im August 2025 veröffentlicht.

Personal

Neue Schulleitung Unterstufe

Guy Mäder startete im August als Schulleiter der Unterstufe. Seit dem Frühjahr nahm er teil an Klausuren der Schulleitung und an der Vorbereitung des neuen Schuljahrs. Seine fundierten Kenntnisse unserer Schule und sein Interesse an der Entwicklung sind eine grosse Ressource für seine Einarbeitung in die neue Funktion.

Personaleinstellung auf allen Stufen

Es kam auf allen Stufen zu geringfügigen personellen Änderungen. Auf der Mittelstufe wurde wegen steigender Schülerzahlen eine neue Abteilung eröffnet, die wir erfolgreich mit qualifizierten Lehrpersonen besetzen konnten. Die Primarstufe wird seit August in allen Jahrgängen vierfach geführt (4 Klassen pro Jahrgang). Dies entspricht der Planung im Schulraumprogramm. In den meisten Jahrgängen liegt die Klassengrösse

knapp unter 20 Kindern. Es muss, aufgrund der aktuellen Entwicklung der Schülerzahlen, nicht mit der Eröffnung weiterer Klassen gerechnet werden.

Stellvertretungen

In diesem Kalenderjahr hatten wir im 4. Quartal sehr viele krankheitsbedingte Stellvertretungen. Zum Glück haben wir flexible Lehrpersonen, welche kurz- oder längerfristige Stellvertretungen übernehmen konnten.

Schulverwaltungsleitung

Am 1. Januar 2025 wurde Martin Vogel zum Schulverwaltungsleiter befördert.

Themen im Schulleitungsteam

Im Kalenderjahr 2025 wurden nebst den wöchentlichen Schulleitungssitzungen sechs Klausuren durchgeführt. Hauptthema im Kalenderjahr 2025 war die Erarbeitung eines Curriculums für die ganze Schule zur Förderung der Überfachlichen Kompetenzen.

Curriculum Überfachliche Kompetenzen (ÜK), Selbst-, Sozial und Personalkompetenzen

Im Mai erarbeiteten Vertretende aller Stufen das Curriculum zu den Überfachlichen Kompetenzen. Die Umsetzung in den Unterrichtsteams erfolgte in der Jahresplanung im Juni und wird an den Foren, den Pädagogischen Konferenzen und in den Mitarbeitenden-Gesprächen aufgenommen.

Neue Autorität und Bündnis mit Eltern

Unsere Schule orientiert sich am Konzept der Neuen Autorität, das wertvolle Instrumente für den schulischen Alltag und den Umgang mit Konflikten bietet. Dieses Konzept basiert auf zentralen pädagogischen Werten wie Präsenz, gemeinsamer Verantwortung und gewaltfreiem Widerstand.

Die enge Vernetzung und gemeinsame Verantwortung aller Beteiligten – Lehrpersonen, Eltern und Schulleitung – sind entscheidend, um problematisches Verhalten zu verringern. Transparenz und Zusammenarbeit sichern eine unterstützende Schulkultur. Die Erwachsenen agieren dabei als "eine Stimme im Chor" und schaffen so ein sicheres Netz für die Schüler:innen.

Schüler:innen benötigen immer mehr Begleitung, weil sie aufgrund schwieriger familiärer Umstände, Verwahrlosung oder anderer Probleme im Schulalltag auffallen. Diese intensive Arbeit bleiben oft im Aufgabenbereich der Schulleitungen hängen. Die Schulleitung erhält zusätzliche Unterstützung durch eine im Auftrag der Schulleitung engagierte Lerntherapeutin. Die Bemächtigung der Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe ist deshalb eine Dauerthema. Im Januar fand mit der Schulleitung und allen Schulischen Heilpädagog:innen eine Klausur zum Konzept Bündnis mit Eltern statt. In diesem Konzept geht es um den Schulterschluss zwischen Schule und Eltern, damit Eltern ihre Erziehungskompetenz stärken können und sie wahrnehmen. Nach diesem Konzept haben die Schulleitung, unsere Lerntherapeutin/Schulcoach und eine Lehrerin der 3. Real intensiv mit den Eltern zusammengearbeitet. Es ist gelungen, dass alle diese Schüler:innen eine Lehrstelle fanden und sich ihr Verhalten in der Schule verbesserte.

Organisationsentwicklung, Agile Führung, Agile Schule

Die Gesamtschulleiterin, das Schulleitungsteam und die Unterrichtsteamleitungen befassten sich mit neuen Methoden der agilen Führung.

Schulentwicklung

Personalführung und -entwicklung

Es finden regelmässig Unterrichtsbesuche statt und im Turnus von ein bis zwei Jahren werden Mitarbeitende-Gespräche durchgeführt. Dazu stehen zwei Formate zur Verfügung, die Mitarbeitendenbeurteilung und alternierend weitere Formen des Mitarbeitendendia-logs.

Supervision für Jahrgangsteams

Um unsere Lehrpersonen möglichst gesund und nachhaltig mit ihrer Arbeit und unserer Schule zu verbinden, führten wir in den Jahrgangsteams (Sek I, MS, US) Supervisionen durch. Dies ermöglicht, die Zusammenarbeit in den Jahrgangsteams zu reflektieren, allfällige Konflikte anzusprechen, oder ein effizienteres Miteinander zu planen.

Weiterbildungstage WIK, alle Lehrpersonen und gemeinsame Planungstage

An fünf Tagen wurde im Kalenderjahr 2025 auf allen Stufen an folgenden Themen gearbeitet:

- 1 Tag Auseinandersetzung mit den Überfachlichen Kompetenzen KIGA, Sek I/ MS Coachingmethoden zur Förderung der Überfachlichen Kompetenzen MS
- 1 Tag Jahresplanung in den Jahrgangsteams mit Fokus Planung ÜK
- 3 Tage in den Sommerferien: Schule als Gemeinschaft und Organisatorisches zum Schuljahresstart
- ½ Tag Medien und Informatik in den Stufen

Weitere Schwerpunkte in den Stufen:

Kindergarten

Der Kindergarten beschäftigte sich in der Weiterbildung mit der kompetenzorientierten Förderung nach Lehrplan mit dem Beurteilungsdossier.

Alle Kinder, welche bis im November in keiner Spielgruppe angemeldet waren und zuhause kein Deutsch sprechen, wurden in persönlichen Elterngesprächen eruiert. Im Februar starteten diese Kinder mit dem Vorkindergarten.

Das Angebot der Frühförderung wurde ergänzt mit einem Sprachkurs. Beide Angebote haben eine grosse Akzeptanz bei den Eltern, weil einerseits der Bedarf auch bei den Eltern wahrgenommen wird und andererseits eine Spielgruppenleiterin einen Migrationshintergrund und so auch als Vernetzerin eine sehr hohe Akzeptanz hat.

Unterstufe

Beim Eintritt vom Kindergarten in die Unterstufe fällt die zunehmende Heterogenität der Kinder deutlich auf. Viele Kinder zeigen eine Sprachentwicklungsverzögerung begleitet durch eine geringe Frustrationstoleranz und Aufmerksamkeitsspanne. Damit eine gezielte sozio-emotionale Förderung möglich ist, startete im August ein Sozialpädagoge im Kindergarten und in der Unterstufe. Diese Anstellung erfolgte auf Grund des Konzeptes, welches vom Gemeinderat im Zusammenhang mit der Schulischen Sozialarbeit genehmigt wurde.

Die Lehrpersonen erhielten eine Einführung in die Fallbesprechung. Seither finden regelmässige Fallbesprechungen im Team statt.

Mittelstufe

Auf der Mittelstufe wurde mit den gesprochenen Ressourcen gezielt auf die Lernbedürfnisse der Kinder eingegangen. Es gibt zusätzliche Angebote in homogeneren Lerngruppen, diese sind im Stundenplan festgehalten.

Das zusätzliche Angebot MIKADO zur Förderung der Kinder in ihren Begabungen und Interessen ermöglicht den Kindern an verschiedenen Kursen zu unterschiedlichen Themen teilzunehmen. Dabei vertiefen sich die Kinder projektartig ins jeweilige Thema: so haben sie zum Beispiel mit «Untersiggenthal unplugged» Neuzuzüger:innen unsere Wohnge-meinde vorgestellt, im «Schachkurs» auf das Schachturnier gegen einen Schachprofi hin-gearbeitet, eigene Weihnachtskarten im «Handletterings-Kurs» kreiert oder als «Reporter-team» einen Zeitungsartikel verfasst.

Zwei Klassen setzten sich mit «Draussen Schule» auseinander und verbringen jeweils ei-nen Morgen im Dorf oder im Wald.

Zwei Vertreter:innen pro Mittelstufen-Klasse nehmen fünfmal jährlich an einem gemeinsamen Treffen mit der Schulleitung Mittelstufe teil. Aus den Klassen wird informiert und wichtige Themen werden gesammelt. Ziel ist es, dass die Schüler:innen voneinander hö-ren, voneinander lernen und gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Der Programmpunkt «Wir lösen Probleme gemeinsam» ist fix traktandiert und wir wenden gemeinsam unterschiedliche lösungsorientierte Strategien an.

Die Altersdurchmischung und der Austausch spielen eine zentrale Rolle. Das MSQT (Mit-telstufen-Quartalstreffen) steckt in den Kinderschuhen und entwickelt sich laufend.

Sekundarstufe I

Seit August 2024 haben wir auf allen Jahrgängen Lernlandschaften. Die Teams der drei Lernlandschaften (Wasser, Erde und Luft) brauchten Zeit, um ihre Vorstellung von Un-terricht und Lernlandschaften zu definieren. Da für den Lernerfolg differenzierte Lernan-gebote und Lernaufgaben zentral sind, beschäftigte sich das Team ab Februar mit der Entwicklung von Standards für Lernaufträge.

Im August fand eine Weiterbildung zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI) statt, welche den Einbezug von KI in der Planung des Unterrichts etabliert.

Ein Leuchtturm der Sek I ist die Umsetzung des Konzeptes zur Berufswahl. Ein Video dazu gibt es seit August auf der Website der Schule. Die Schüler:innen profitieren von den verschiedenen Bausteinen: Infoveranstaltungen mit Fachpersonen aus den ver-schiedenen Berufen, Besuch von Berufsmessen und Betrieben, Berufswahlelternaben-de, eine Schnup-perlehrwoche, Trainings zur Auftrittskompetenz. Die Inpflichtnahme der Eltern gestaltet sich jedoch als zunehmend schwieriger, der Unterstützungsbedarf der Lehrpersonen ist gross.

Im Juni starteten die ersten Schüler:innen mit dem Jugendprojekt Lift. Das Projekt ist gut gestartet. Bereits sind 14 Betriebe aus Untersiggenthal, Siggenthal Station und Turgi als Partnerbetrieb mit dabei, weitere Anfragen sind am Laufen. Von September bis Dezember arbeiteten die Schüler:innen jeweils am Mittwochnachmittag in den Be-trieben und haben wertvolle Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln können. Diese Erfahrungen wurden in der wöchentlichen Liflektion besprochen und vertieft.

Partizipation und politische Bildung

Klassenrat

Die Schulsozialarbeiterin (SSA) unterstützte Lehrpersonen und Schüler:innen in der Gestaltung und Durchführung von Klassenratssitzungen auf allen Schulstufen. Ein Klassenrat findet in allen Klassen regelmässig statt.

Schulparlament

Die SSA begleitete das Schulparlament, coachte den Vorstand und unterstützte die Schüler:innen bei der Planung und Durchführung von Sitzungen. Zudem stand sie den Jugendlichen bei der Formulierung und Umsetzung von Anträgen an die Schulleitung zur Seite. Auch beim Schulball übernahm die SSA eine unterstützende Rolle bei der Organisation und Moderation.

Klassenrat und Schulparlament sind praktische Übungsplattformen für die politische Bildung.

Prävention

Gewaltprävention

Im Gewaltpräventionsprogramm lernen die Kinder ab dem Kindergarten (Kiga), wie sie sich verteidigen und wie sie Konflikte gewaltfrei lösen können. Dieses Jahr fanden die Module im Kiga in der 2. und 4. Primar statt.

Medienkompetenz

Es fand ein Medienanlass für die Eltern des Kiga's und der Schüler:innen der 3. Primar statt. Auch die Schüler:innen der 3. Primar wurden durch Experten während der Unterrichtszeit ins Thema eingeführt.

Mit dem Präventionsprogramm „kids-flo#-im-netz“ stärkten die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen ihre Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien.

Sexuelle Gesundheit

Die Fachstelle „Sexuelle Gesundheit Aargau“ führte in allen 6. Klassen Workshops zu den Themen „Geschlechtsidentität und sexuelle Vielfalt“ durch.

Finanzführerschein – Schuldenprävention für die 9. Klasse

Die Budget- und Schuldenberatung Aargau–Solothurn führte den „Finanzführerschein“ durch. Dieser bestand aus einem Elternabend sowie drei Workshops à zwei Lektionen für die Jugendlichen. Nach erfolgreichem Abschlusstest erhielten die Teilnehmenden den Finanzführerschein, der sie für den Einstieg in die finanzielle Selbstständigkeit vorbereitete.

Outdoor-Projekt 5. Primarklassen und Unterstufe

Ein erfahrener Erlebnispädagoge arbeitete mit einer Gruppe von Knaben aus der 5. Primar an der Gruppendynamik und am sozialen Verhalten. Dieses Angebot nutzten auch weitere Klassen der Unter- und Mittelstufe, teilweise auch ganze Klassen.

Zusammenarbeit Jugendprävention Polizei und Externe Fachpersonen

Im Rahmen der Jugendprävention führte die Polizei in den Klassen verschiedene thematische Module durch. Diese alters- und stufengerecht aufgebauten Einheiten behandelten unter anderem folgende Inhalte:

- Strafmündigkeit, 5. Klassen
- Digitale Medien, 6. Klassen
- Gewalt und Zivilcourage, 7. Klassen
- Recht oder Rechtfertigung, 8. Klassen

Die Polizei bietet diese Präventionsmodule in unterschiedlichen Schulstufen an. Dabei werden sowohl rechtliche Aspekte als auch konkrete Verhaltensweisen thematisiert. Ein besonderer Fokus liegt auf dem verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien sowie auf angemessenem und respektvollem Verhalten im öffentlichen Raum und innerhalb der Gesellschaft.

Die Inputs der Polizei werden vertieft durch Angebote von Fachstellen. Neues Verhalten wird trainiert oder mit den Eltern und den Kindern Abmachungen aufgesetzt.

Mobbing-Prävention 5. Klasse

Mobbing ist mehr als ein Streit – es handelt sich um wiederholte, gezielte Ausgrenzung oder Angriffe, auch im digitalen Raum. In der Mittelstufe werden die Schülerinnen und Schüler für verschiedene Formen von Mobbing sensibilisiert und lernen, angemessen zu reagieren sowie sich Hilfe zu holen. Ziel ist es, Zivilcourage zu stärken, Betroffene zu schützen und ein respektvolles Miteinander in der Klassengemeinschaft zu fördern. Die Klassen erhalten den Auftrag, ein Plakat zu gestalten. Anschliessend findet eine Nachbearbeitung des Themas statt. Zum Abschluss wird ein Elternbesuchsmorgen zum Thema Mobbing vorbereitet und durchgeführt.

Lehrpersonen, Schulsozialarbeit und Schulleitung setzen gemeinsam klare Zeichen gegen Mobbing und engagieren sich für ein sicheres und wertschätzendes Schulklima.

Workshop: Zivilcourage „Selbtsicher und stark“

Der Workshop in allen 8. Klassen vermittelte praxisnahe Strategien zur Grenzsetzung, zum selbstsicheren Auftreten und zum konstruktiven Umgang mit Konflikten. Die Jugendlichen setzten sich dabei mit Eskalationsdynamiken und Handlungsmöglichkeiten auseinander. Zentrales methodisches Element war die Arbeit mit einer Statusskala, welche half, Wirkung, Eskalationsverläufe und Handlungsmöglichkeiten im Alltag besser zu verstehen. Der Schwerpunkt lag auf Deeskalation, Selbstschutz und situationsangepasstem Handeln, nicht auf Konfrontation oder Gewalt.

KRASS-Prävention: „Achterbahn – zwischen Lebenslust und Lebensfrust“

Alle 7. Klassen nahmen am theaterpädagogischen Präventionsangebot „Achterbahn – zwischen Lebenslust und Lebensfrust“ teil. Das Projekt wurde von externen Fachpersonen zur psychischen Gesundheit und Suizidprävention durchgeführt. Im Stück entdecken die Freundinnen Emma und Lynn das Tagebuch ihrer Mitschülerin Ida, die sich in einer belastenden Situation befindet. Das Theater ermöglichte einen spielerischen und zugleich vertieften Zugang zu einem sensiblen Thema. Die Schüler:innen wurden aktiv einbezogen und konnten erproben, wie sie in schwierigen Situationen unterstützend handeln können.

- Ergänzende Übungen zu Körperwahrnehmung, Stimme und Gefühlen sowie eine abschliessende Stärkenübung förderten Empathie, Selbstwahrnehmung und eine wertschätzende Klassenatmosphäre.

Das Projekt zeigte auf, dass Suizidprävention dort ansetzt, wo Jugendliche sich gesehen, ernst genommen und gestärkt fühlen.

Workshop: „Alles bestens? Gesundheit und Glück“

In den 9. Klassen wurde ein Workshop durchgeführt, der von einer jugendlichen Peer Educator und einer Fachperson der Kinder- und Jugendgesundheit (KJG) geleitet wurde. Die Teilnehmenden erstellten individuelle Anleitungen zur Förderung ihres Wohlbefindens und erfuhren, wo sie bei Bedarf Unterstützung erhalten können.

Jugendarbeit

Jeden Mittwoch findet abwechslungsweise im Quartier Bauhalde oder auf dem Schulhausplatz ein «Spiel-Mit»-Nachmittag statt.

Angebote für die Schüler und Schülerinnen

Lerncoaching

Für Schüler:innen mit Lernschwierigkeiten gibt es für die 5. und 6. Primar die Möglichkeit einer professionellen Lernbegleitung. Diese zielt darauf ab, die Schüler:innen in der Entwicklung ihrer Lernstrategien und ihres Arbeitsverhaltens zu fördern. In der Sek I ist Lernbegleitung Bestandteil des Coachings durch die persönlichen Lehrpersonen.

Elternarbeit

Eltern-Kind-Treff (ELKI) und Mini Turnen, Frühförderangebot

Mit dem Eltern-Kind-Treff und dem Mini-Turnen engagieren sich Gemeinde und Schule gemeinsam in der Frühförderung der Kinder bis vier Jahre. Diese beiden Angebote sind wichtig im Hinblick auf die Vorbereitung der Eltern und Kinder auf eine spätere Teilnahme in einer Spielgruppe und im Kindergarten. Beide Angebote werden bewusst durch Vernetzerinnen begleitet, damit auch fremdsprachige Mütter und Väter sich eingeladen fühlen.

Wiederkehrende Elternabende

Jährlich finden die folgenden, wiederkehrenden Elternabende statt:

- Informationseleternabend vor dem Kindergarten-Eintritt
- Übertrittseleternabend Kindergarten/Primar (1./4./6. Primar)
- Eintrittseleternabend Sek I, 1.Klasse
- Berufswahleleternabend Sek I, 2. Klasse

Die Eltern wurden in Form von vier Elterninfos über Projekte, Anlässe, Wissenswertes und Termine aktiv informiert und ins Schulleben miteingebunden. Die Schulhomepage wurde hinsichtlich Struktur und Inhalt optimiert mit dem Ziel einer elternfreundlicheren und einfacheren Navigation.

Spezialwochen

Unterstufe

Die 250 Kinder der Unterstufe beschäftigten sich während einer Woche mit verschiedensten Formen der Kunst und des kreativen Gestaltens. Besonders beliebt waren die Kochkurse, das Bauen mit Lego sowie das Entwickeln und Filmen eigener Geschichten mit Playmobilfiguren. Andere Kinder nutzten das schöne Wetter und verlegten ihre Aktivitäten nach draussen. Sie erkundeten die Umgebung, besuchten das Ortsmuseum, das Schloss Lenzburg oder den Bruno Weber Park. Die vielseitige Woche bot den Kindern zahlreiche Gelegenheiten, ihre Kreativität zu entfalten und neue Erfahrungen zu sammeln.

MS Tanztheater

Am Anfang stand die Frage, was einen Helden oder eine Heldin ausmacht. Daraus entwickelte das Mittelstufenteam ein Tanztheater, das gemeinsam erarbeitet und auf

die Bühne gebracht wurde. Mit viel Kreativität und Zusammenarbeit entstand ein zeitgemässes Projekt, das sich mit Selbstvertrauen und Stärke beschäftigte. Szene für Szene zeigten die Kinder, wie wichtig es ist, an sich selbst zu glauben. Den Abschluss bildete der gemeinsame Schlussong aller 220 Kinder: «My Own Superhero». Die Aufführung machte deutlich, wie Kinder Heldentum heute verstehen und welche Werte ihnen wichtig sind. Das Tanztheater wurde begleitet von einer spannenden Ausstellung mit vielseitigen Beiträgen der Schüler:innen zu ihren Gedanken und Begegnungen mit Heldinnen. Die Ausstellung war für alle Interessierten zugänglich. Die Fachstelle Kulturvermittlung (BKS) zeichnete dieses Tanztheater mit der Funkenflug-Auszeichnung in der Kategorie «Gold» aus.

Sek I

Vom 3. bis 7. März fand an der Schule eine Präventionswoche statt. Rund 150 Jugendliche beschäftigten sich praxisnah mit Themen wie Gesundheit, Selbstbehauptung, Finanzen und Medien. Sie lernten, mit Gefühlen und Stress umzugehen, Grenzen zu setzen und sich in schwierigen Situationen sicher zu verhalten. Workshops zu Zivilcourage, Entspannung und Geld ergänzten das vielseitige Programm. Die erfolgreiche Woche endete mit einer gemeinsamen Wanderung bei sonnigem Frühlingswetter.

Verschiedenes, Wiederkehrende Anlässe

Der Frühlingmarkt, die Projektwoche des Kindergartens, die Erzählnacht und der Räbeliechtli-Umzug wurden durchgeführt. Der Schulball wurde vom Schulparlament mit viel Enthusiasmus vorbereitet und fand zum ersten Mal im Sickinga-Festsaal statt.

Skilager Mittelstufe und Sek I

Das Skilager der Mittelstufe geniesst nach wie vor grosse Nachfrage. Nach einer Pause von einem Jahr konnte auch wieder ein Skilager der Sek I durchgeführt werden.

Sommerlager

Die erste Sommerferienwoche verbrachten gut 60 Kinder auf der Bettmeralp. Das traditionelle und äusserst beliebte Sommerlager der Primarschule wurde unter der Leitung von Patrick Übersax durchgeführt. Das Leiterteam bestand zum grössten Teil aus Lehrpersonen. Zusätzlich halfen auch Studentinnen, jugendliche Hilfsleiter:innen und Erwachsene aus dem Umfeld der Lehrpersonen mit. Sie verwöhnten die Kinder mit einem Freizeitprogramm und ausgezeichnetem Essen.

Abschlussfeier der 3. Oberstufe

Die Schüler:innen wurden mit einer würdigen Abschlussfeier aus ihrer obligatorischen Schulzeit entlassen. Die meisten Schüler:innen aus diesen Klassen haben eine Lehrstelle oder ein für sie passendes Zwischenjahr gefunden.

Begrüssung aller Schüler:innen der Sek I

Die Schulleitung und alle Lehrpersonen der Sek I setzten zum Schulstart ein Zeichen der Präsenz mit einer gemeinsamen Begrüssung. Diese erfolgte im Sinne des Konzeptes der Neuen Autorität mit der Kernbotschaft, dass alle uns wichtig sind und dass wir zusammen mit den Eltern verantwortlich und präsent sind in der Schullaufbahn der Schüler:innen.

Sporttage

Im September fand auf dem Kindergarten- und Schulareal sowie an verschiedenen Orten in der Gemeinde und im Wald der Sporttag von Kindergarten, Unter- und Mittel-

stufe statt. Die Kinder waren mit Freude dabei und zeigten vollen Einsatz. Die Organisation und Durchführung des Leichtathletikmorgens der Mittelstufe durch die 2. Real-klasse ist jedes Jahr eine schöne Erfahrung und tolle Zusammenarbeit mit den Schüler:innen. Die Sek I führte drei Spielmorgen durch, jeder Jahrgang an einem anderen Morgen. Die Schüler:innen zeigten an den jeweiligen Sportmorgen grosses Engagement.

Weihnachtsanlässe

Verschiedene Klassen beteiligten sich an der Gestaltung eines Weihnachtsfensters. Besonders weihnächtlich und feierlich ist das traditionelle Weihnachtssingen, wenn mehr als 250 Kinder der Unterstufe in der reformierten Kirche singen. Viel Freude bereitete auch das Weihnachtssingen zweier Kindergartenabteilungen im Altersheim und das Chorsingen aller Kinder der 5. Primar in Baden im Trafosaal.

Partnerschuljahr

Nach den Sommerferien starteten zehn Praxislehrpersonen mit zehn Studierenden ins Partnerschuljahr der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW. Diese werden während einem ganzen Schuljahr ausgebildet in drei Mittel- und zwei Unterstufenklassen.

Informatik (IT)

Im Sommer wurden im Zuge einer Erneuerung des Gerätebestandes 220 neue Notebooks für Schüler:innen beschafft. Folgende Standards sind erfüllt:

- Stufe Sek I Notebooks 1:1 Lösung (ein persönliches Gerät pro SuS)
- Mittelstufe Notebooks ½ Lösung (Klassensatz zu 50% der Anz. SuS)
- Unterstufe Ipads ½ Lösung (Klassensatz zu 50% der Anz. SuS)
- Kindergarten Ipads 3 Geräte pro Abteilung

Angaben zum Rechenschaftsbericht 2025

Per Ende des abgelaufenen Jahres spiegelt sich unsere Schule in den folgenden Zahlen.

Personal

78 Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen der Primarstufe und Stufe Sek I)

14 Kindergartenlehrpersonen

10 SHP-Lehrpersonen

12 DaZ-Lehrpersonen

2 Legasthenie Therapeutinnen

1 Logopädie Therapeutin

1 Schulcoach

14 Assistenzlehrpersonen

9 Weitere (Zahnpflege, Kopfhygiene, Aufgabenhilfe, Schwimmbegl., Psychomotorik)

Schülerinnen und Schüler (SuS)

41 Abteilungen (8 Kindergarten, 12 Unterstufe, 12 Mittelstufe, 9 Stufe Sek I)

<i>Stufe</i>	<i>Mädchen</i>	<i>Knaben</i>	<i>Total</i>
Kiga 1	30	45	75
Kiga 2	37	41	78
Kiga Total	67	86	153

Unterstufe	119	124	243
Mittelstufe	104	123	227
Primarstufe Total	223	247	470
Realschule	32	36	68
Sekundarschule	45	38	83
SEK I Total	77	74	151
Alle Stufen Total	367	407	774

1) Von den 774 SuS sind 10 bei uns beschulte SuS sind nicht in Untersiggenthal wohnhaft (v.a. Turgi)

In Untersiggenthal wohnhafte, aber nicht bei uns beschulte Schülerinnen und Schüler:

65	SuS an der Bezirksschule Turgi
10	SuS an der Bezirksschule Obersiggenthal
23	SuS an der Schule Würenlingen
5	SuS in der Regionalen Integrationsklasse (RIK)
23	SuS an Sonderschulen
8	SuS an Privatschulen
1	SuS an der Integrations- und Berufsfindungsklasse (IBK)
0	SuS im Homeschooling

Während dem Schuljahr 2024/25 gab es 111 Schülermutationen:

45 Eintritte (v.a. Zuzüge)

36 Austritte (v.a. Wegzüge)

30 Weitere Mutationen (Sonderschulen, Privatschulen, interne Kl.wechsel, RIK, div.)

NATUR, FREIZEIT

Jungbürgerfeier

Die Jungbürgerfeier des Jahrganges 2007 fand am 20. September 2025 statt. Insgesamt 7 Jungbürgerinnen und Jungbürger haben sich im Gemeindehaus versammelt.

Seniorenfahrt

Der diesjährige Seniorentag fand im Dorf Untersiggenthal im Sickinga-Festsaal statt. Anstelle einer Ausfahrt mit dem Car wurde ein neues Konzept ausprobiert, welches bei den Seniorinnen und Senioren grossen Anklang fand.

Für das Leibliche Wohl sorgte das Küchenteam des Altersheims Sunnhalde, während engagierte Einwohnerinnen und Einwohner aus Untersiggenthal sowie Mitarbeitende aus der Gemeindeverwaltung beim Servieren und bei der Organisation tatkräftig mithalfen. Auch für ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm war gesorgt. Insgesamt wurden 1203 Einwohnerinnen und Einwohner eingeladen, wovon sich 416 Personen für den Anlass angemeldet haben.

Forst

Organisation der Waldbewirtschaftung

Der jährliche Waldarbeitstag fand am 22. Mai 2025 statt. Gemeinsam mit Kreisförsterin Simone Bachmann sowie Mitgliedern des Gemeinderats und der Kommissionen wurden

aktuelle Themen rund um die Waldbewirtschaftung besprochen. Das Nutzungsprogramm wurde von der Kreisförsterin genehmigt.

Der Austausch drehte sich um das zehnjährige Bestehen des Forstbetriebs, den Wandel in der Waldbewirtschaftung sowie den dringend nötigen Unterhalt der Waldstrassen. Der Anlass erwies sich erneut als wertvoller Rahmen zur Abstimmung der betrieblichen und politischen Erwartungen.

Personal

Im September 2025 rückte Marin Hüsler in die Rekrutenschule ein und wechselte anschliessend zum Forstbetrieb Kaiserstuhl. Wir danken ihm für seinen Einsatz im Forstbetrieb Siggenberg und wünschen ihm beruflich wie privat alles Gute.

Waldarbeiten

Holzernte

Im Berichtsjahr wurden **4'470 m³ Holz** genutzt, was **ca. 65 % des Hiebsatzes** entspricht. Die Arbeiten waren – wie bereits in den vergangenen Jahren – durch ungünstige Witterungsbedingungen erschwert.

Die Holzschläge erfolgten in den Bereichen Gländ, Ebnihaus sowie Herdli–Langenloo.

Jungwald- und Dauerwaldpflege

Jungwaldpflege: **9 ha**

Dauerwaldpflege: **37 ha** (12 ha weniger als im Vorjahr)

Pflanzungen

Im Jahr 2025 wurden bewusst **keine neuen Pflanzflächen** geschaffen, um die zahlreichen Eichenpflanzungen der Vorjahre sorgfältig pflegen zu können und einen Überbestand an Jungwaldflächen zu vermeiden. Für 2026 sind wieder Pflanzflächen vorgesehen.

Holzverkauf und Holzmark

Stammholz: 1'550 m³ à CHF 115.–

Brennholz & Hackschnitzel: 3'700 Sm³ verkauft
3'500 Sm³ Eigenbedarf
220 m³ Brennholz lang

Marktsituation

Die Grosssägereien sind aktuell knapp mit Nadelholz versorgt, was den Absatz erleichtert. Beim Buchenstammholz herrscht ein Überangebot, was die Preise drückt. Der Brennholzmarkt präsentiert sich stabil; Energieholz und Hackschnitzel verzeichnen konstant hohe Preise.

Dienstleistungen Dritter

Für die Einwohnergemeinden Unter- und Obersiggenthal sowie die Ortsbürgergemein- de Freienwil konnten zahlreiche Arbeiten ausgeführt werden. Im besonderen mussten zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit Sicherheitsholzschnitte entlang der Steinenbühl- (Untersiggenthal) und Tobelstrasse (Obersiggenthal) durchgeführt werden. Besonders Eschen und Buchen zeigen aufgrund von Pilzbefall und Trockenstress zu- nehmend Stabilitätsprobleme.

Auch im Bereich der Gartenholzerei und Bauplatzrodungen konnten viele Aufträge für Private ausgeführt werden.

Heizung OSOS

Der regionale Wärmeverbund OSOS weist ein hohes Defizit aus. Das grosse Delta zwi- schen Marktpreis (15 Rp./kWh) und Wärmepreis OSOS (7 Rp./kWh) führt zu fehlenden Mitteln, die für den klimawandelgerechten Waldumbau dringend benötigt würden.

Forst- und Waldschutz

Der Borkenkäferbefall lag im letzten Herbst bei rund 40 m³ und blieb damit moderat. Die Wasserversorgung des Waldes war insgesamt gut, dennoch bleiben Fichtenreinbestän- de stark gefährdet und müssen weiter aktiv umgebaut werden.

Das **Eschentriebsterben** ist weiterhin ein erhebliches Problem und führt zunehmend zu Sicherheitsrisiken und Haftungsfragen.

Sachgüterproduktion

Der Brennholzverkauf bewegte sich auf normalem Niveau. Durch Effizienzsteigerungen in der Produktion konnte der Bereich auch im Jahr 2025 gewinnbringend geführt wer- den.

Im 2025 konnten die Rastplätze im Moos sowie Römerhügel mit neuen Bänken und Tischen ausgerüstet werden.

Jahresrechnung

Die Forstrechnung schliesst mit einem **Gewinn von rund CHF 40'000.–** ab. Grund da- für waren unter anderem geringe Unterhaltskosten, gute Nachfrage bei Dienstleistun- gen Dritter und der hohe und effiziente Einsatz des Forstteams.

Gemeinwirtschaftliche Leistungen (GWL)

Das Projekt zur **Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen** wurde 2025 gestartet. Nach der Erarbeitung der Grundlagen wurde der Leistungskatalog in den Forstbetriebs- und Ortsbürgerkommissionen intensiv diskutiert. Im November wurden die Gemeinderä- te von Ober- und Untersiggenthal informiert. Im Jahr 2025 wurden für das Projekt . Die Finalisierung des Geschäfts erfolgt im Jahr 2026 – inklusive Klärung der Finanzierung.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Forstbetrieb engagierte sich in verschiedenen Bereichen der Öffentlichkeitsarbeit, unter anderem bei:

- Waldumgänge & Schulführungen

- Gewerbeausstellung UNDOB & Berufsschau Wettingen
- Köhlerfest

Diese Aktivitäten stärken das Verständnis für die Leistungen des Waldes und des Forstbetriebs in der Bevölkerung.

Ausblick 2025/2026

Für das kommende Jahr stehen folgende Schwerpunkte im Vordergrund:

- Abschluss des Projekts **Gemeinwirtschaftliche Leistungen**
- **Ausschreibung und Beschaffung** eines neuen Zangenschleppers
- **Sicherheitsholzerei** entlang viel begangener Wege und Strassen

SOZIALDIENST

Soziale Dienste

Die Kernaufgaben der Sozialen Dienste umfassen die materielle und immaterielle Hilfe von hilfeschuchenden Personen und Familien. Im Berichtsjahr 2025 wurden 30 Dossiers im Bereich der Alimentenbevorschussung sowie 94 Dossiers der materiellen Hilfe (exkl. Schutzsuchende) geführt. Die Anzahl der Dossiers ist unabhängig von deren Bezugsdauer ausgewiesen. Insgesamt betrafen die 94 Sozialhilfe-Falldossiers 153 Personen. Im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde führten die Sozialen Dienste im Jahr 2025 insgesamt 44 Abklärungen (Vorabklärungen und Sozialberichte) durch. Damit wurde der bisherige Höchstwert von 32 Abklärungsberichten seit Inkrafttreten des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts im Jahr 2013 deutlich überschritten.

Verkehr

Strassen und Wege

Die Bauarbeiten für den Ersatz der Wasserleitung und Strassenneugestaltung der Bodenächerstrasse, wie auch die Bauarbeiten für die Elektrifizierung, neue Haltekante und Anpassung an die Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes bei der Bushaltestelle Mühleweg wurden fertiggestellt. Die Werkleitungs- und Strassensanierung im Gebiet Hölzli wurde im September begonnen. Im Wald wurde der Belag auf einem rund 100 m langen Abschnitt der Steinenbühlstrasse erneuert. Die Freudenaustrasse wurde ebenfalls saniert. Im Frühjahr wurde im Lirehölzli eine Sicherheitsholzerei vorgenommen.

Die Elektrizitäts-Genossenschaft Siggenthal hat im Auftrag der Gemeinde rund 130 Kandelaber auf LED umgerüstet. Für den Haus- und Werkdienst wurde ein neues Fahrzeug (Meili) angeschafft.

Die Einnahmen aus dem Parkkartenverkauf betragen im Jahr 2025 CHF 64'843.50.

Umwelt und Raumordnung

Umwelt

Die Haus- und Werkdienste und der Forstbetrieb Siggenberg setzten sich auch im Jahr 2025 wieder aktiv für die Neophytenbekämpfung ein. Die Kommission für Entsorgung und Umwelt hatte zusammen mit der Schule einen Goldrutentag organisiert, welcher jedoch aufgrund schlechten Wetters abgesagt werden musste. Im Juni wurde von der

Kommission ein Neophyten-Kurs durchgeführt. Die gleiche Kommission hat in Zusammenarbeit mit den Haus- und Werkdiensten auch wieder zwei Gebrauchtwarenmärkte durchgeführt.

Im Rahmen der Kommission wurde auch ein Entwurf für ein neues Entsorgungsreglement diskutiert.

Energiestadt

Die EnergiestadtKommission hat an einer gemeinsamen Sitzung mit Vertretern der Elektrizitäts-Genossenschaft Siggenthal die neuen Vorgaben zu Effizienzsteigerungen und die Möglichkeit von einem Anlass zu diesem Thema diskutiert, welcher jedoch (noch) nicht durchgeführt werden konnte, da die gesetzlichen Grundlagen noch nicht ausreichend klar definiert waren.

Wasserversorgung

Das Baugesuch «Neubau Reservoir Schachen» erhielt nach langer Zeit die kantonale Genehmigung und die Baubewilligung konnte somit durch den Gemeinderat erteilt werden. Mit diesem Schritt wurde auch gerade die Erarbeitung der Submissionsunterlagen intensiviert. Für die Überarbeitung der Schutzzonenreglemente aller Grund- und Quellwasserfassungen wurde den betroffenen Grundeigentümern das rechtliche Gehör eröffnet, wobei noch einzelne Eingaben behandelt werden müssen. Die UV-Anlagen der Quellen Moos und Breitmoos wurden ersetzt. Im Gebiet Hölzli wurden bereits die ersten Abschnitte des Wasserleitungsnetzes erneuert. Die Abklärungen für ein neues Grundwasserpumpwerk im Gebiet Tannlene wurden weitergeführt und ein zweijähriges Monitoring wurde initiiert. Gegen Ende des Jahres wurde ein Versuch gestartet für ein neues, automatisiertes Leckkontrollsystem.

Nach einer Leckkontrolle werden diverse Lecks am öffentlichen Leitungsnetz repariert.

Das Trinkwasser der Gemeinde ist von sehr guter Qualität. Es wird vierteljährlich von einem externen Labor kontrolliert. Im 2025 wurden in Untersiggenthal 678'365 m³ Trinkwasser verbraucht (- 1.8 % gg.Vj.). Dies entspricht einem Verbrauch von rund 236.8 l pro Einwohner/Tag. Etwa ein Fünftel davon stammt aus Quellfassungen (143'633 m³), der Rest wird im Grundwasserpumpwerk Unterau gefördert (532'367 m³) oder über den Wasserverbund mit Brugg bezogen (2'365 m³).

Abwasser

In diversen Gebieten wurde das Projekt «Untersuchung der privaten Hausanschlüsse» abgeschlossen. Die Hauseigentümer sind über ihren allfälligen Sanierungsbedarf informiert worden. Die Aufbereitung des Abwasserkatasters und die Schachtaufnahmen im Zusammenhang mit der Erarbeitung des GEP 2. Generation dauerten länger als vermutet, da auch technische Schwierigkeiten auftraten und die Auslastung bei involvierten Unternehmungen und Ingenieurbüros gross war. Die Sanierung vom Regenbecken Hard und vom Pumpwerk Hard konnte vorangetrieben, jedoch noch nicht abgeschlossen werden. Im GEP-Einzugsgebiet B.2 wurde die öffentliche Kanalisation saniert.

Entsorgung

Abfallmengen 2025

Im Jahr 2025 wurden 951.7 Tonnen Hauskehricht (+ 13.0% gg.Vj.) und 884.8 Tonnen Grüngut (-8.2 % gg.Vj.) auf dem Gemeindegebiet eingesammelt. Das entspricht 121.2 kg Kehricht und 112.7 kg Grüngut pro Einwohner/in. Die Abfallproduktion der Untersiggenthaler Bürger und Bürgerinnen liegt unter dem kantonalen Durchschnitt. Die Rück-

laufmengen der Wertstoffe (Metall, Glas, Papier etc.) entsprechen dem kantonalen Mittel.

STEUERN

Im Jahr 2025 waren per Jahresende 4'569 Steuerpflichtige (im Vorjahr 4'439) im Steuerregister der Gemeinde Untersiggenthal eingetragen.

Kernaufgabe der Abteilung Steuern ist die Vorbereitung (Versand und Entgegennahme der Formulare, formelle und materielle Prüfung derselben, administrative Handlungen, Auskunftserteilung an die steuerpflichtigen Personen) der Veranlagungen für die Steuerkommission, sowie die anschliessende Sollstellung (in Rechnung stellen) der geschuldeten Steuerbeträge. Die im Anschluss folgenden Bezugshandlungen werden durch die Abteilung Finanzen wahrgenommen.

Im Berichtsjahr waren, neben den aus den Vorjahren pendenten Fällen, hauptsächlich die Veranlagungen für das Jahr 2024 vorzunehmen. Am Ende des Jahres betrug der Veranlagungsstand 85.4% (Vorjahr 80.2%), womit die Vorgaben des Kantonalen Steueramtes (80.0%) erreicht wurden. Der Ausstand sämtlicher Vorperioden beträgt neu 435 Fälle (Vorjahr 458 Fälle). Ausstand Vorperioden bis Steuerperiode 2022 Total noch 159 Fälle (Vorjahr 129).

Der überwiegende Teil der Veranlagungen ist durch die **Delegation der Steuerkommission** abschliessend vorgenommen worden.

Die **gesamte Steuerkommission** trat zu vier Sitzungen zusammen, an denen sie über insgesamt 24 Einsprachen (Vorjahr: 25) gegen die Steuerveranlagungen zu befinden und 79 (Vorjahr: 70) ausserordentliche Veranlagungen (Grundstückgewinnsteuern) vorzunehmen hatte. Insgesamt wurden 339 Kapitalzahlungen (Vorjahr 358) veranlagt. Veranlagte Liquidationsgewinne 5 (Vorjahr 0).

FINANZEN

Wiederkehrende Aufgaben

Rollende Liquiditäts- und Finanzplanung, Budget und Jahresabschluss, Statistiken und Auswertungen, Kreditabrechnungen und Schulgeldberechnungen, Beratung des Gemeinderates in verschiedenen Finanz- und Organisationsfragen.

Zahlen und Fakten:

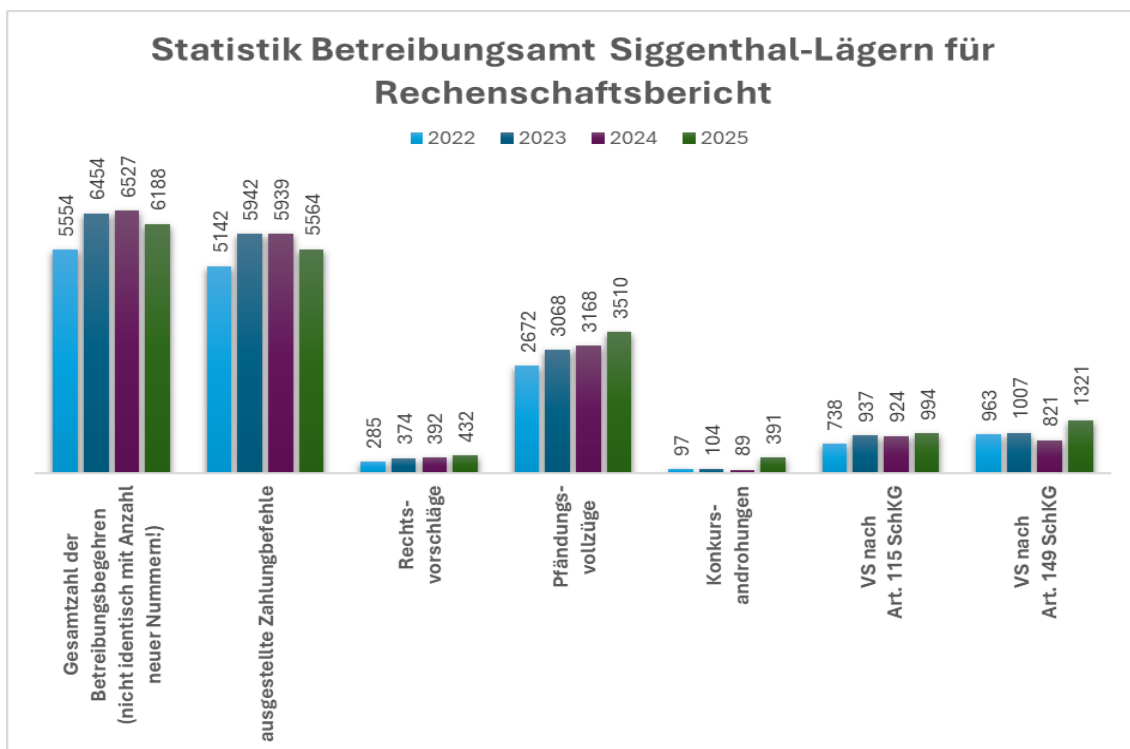
- 2 Buchhaltungen (Einwohner- und Ortsbürgergemeinde)
- 3 Eigenwirtschaftsbetriebe (Wasser, Abwasser, Abfall)
3 Kostenstellen mit interkommunaler Zusammenarbeit auf Vertragsbasis (Zivilschutzorganisation, Regionales Führungsorgan und Regionaler Forstbetrieb Siggenberg)
- 4 MwSt-pflichtige Betriebe (Quartalsabrechnungen)
- 120 Betreibungen
- 1'430 Abonnenten Wasser/Abwasser
- 11'642 Buchungsbelege (Hauptbuch)

- Total Steuereinnahmen brutto Fr. 21'857'454 (Gemeindesteuern, AG- und Quellensteuern, Nach- und Strafsteuern, sowie Steuern aus Grundstücksgewinnen, Erbschaften und Schenkungen).

Betreibungsamt

Im 2025 protokollierte das Betreibungsamt Siggenthal-Lägern (zuständig für die Gemeinden Ehrendingen, Ennetbaden, Freienwil, Obersiggenthal, Untersiggenthal) insgesamt 10'598 Begehren-Eingänge (Betreibungsbegehren, Fortsetzungsbegehren, Verwertungsbegehren, etc.) und somit rund 2% weniger als im Vorjahr. Daraus entstanden 5'564 ausgestellte Zahlungsbefehle und somit 375 weniger gegenüber dem 2024.

Die Anzahl der Betreibungen ist gesunken. Dies kann damit zusammenhängen, dass die Krankenkassen seit dem 01.01.2025 nur zwei Mal pro Jahr betreiben dürfen und so weniger Begehren eingereicht werden.



Untersiggenthal, im Mai 2026

DER GEMEINDERAT